

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zustellung 1.20 M., im Bezirke und 10 M. Bezirke 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.00 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Jahressprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahressprecher Nr. 29.

Anzeigen-Beilage
j. d. 1. Spalte, Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
breiten Raum bei 1 mal.
Einrückung 10 f.
bei mehrmaliger
entsprechend Redakt.

Mit dem
Flaubertschchen,
Jahrb. Sonntagblatt
und
Schwab. Landw.

N 175

Samstag, den 30. Juli

1910

Hgl. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Majestät des Königs vom 3. Juli 1910 ist dem

Daniel Neug

Fabrikarbeiter in der Filiale der Vereinigten Webfabriken Calw u. S. in Nagold die Redakteur des „Nagold-Karl-Tubikums“-Blattes ernannt worden.

Nagold, den 29. Juli 1910.

R. Oberamt. Mayer, Reg.-Rat. K. S.

Feldische Hebererei.

Staatssekretär von Liederles-Wächter ankerte sich nach einer Feldung aus Marienthal über seine Aufnahme beim Grafen Lehrenthal sehr befreudigt. Er hat Marienthal bereits verlassen.

Nach Meldungen aus Persien ist die Lage in Kirmanischah sehr beunruhigend. Die dem russischen Konsulat beigegebenen Kosaken haben sich nicht auf der Straße gezeigt; auf dem Konsul Dikowaki wurde geschossen. Es wurden Maßnahmen getroffen zur schnellen Verstärkung der Konsulatswache durch Truppenabteilungen aus Kaschin.

Die Posten hat gegen die Absicht des türkischen Direktors von Beutelos, für die türkische Nationalversammlung zu kandidieren, bei den Schatzkammern Einspruch erhoben. Beutelos hat jedoch inzwischen auf die Weiterführung der türkischen Regierungsgeschäfte verzichtet. — Infolge persönlicher Eingriffe des türkischen Ministers des Innern hat der anglo-türkische Boykott wenigstens insofern eine Einschränkung erfahren, als durch ihn auch andere Nationen geschädigt wurden. — Weiter wird gemeldet, daß die türkische Regierung beschlossen habe, wegen Kundgebungen, die gegen den Fürsten von Samos, Kadres Kapatli Offizier, kaisersuchen, ein Kriegsschiff dorthin zu entsenden. — Reutenegriner drängen bei Plova, Bezirk Gubaj, auf türkisches Gebiet vor und greifen mohammedanische Dörfer an, wobei ein Kampf entbrannte, in dem zahlreiche Dorfbewohner verwundet und drei getötet wurden. Die türkische Grenzwehr griff in den Kampf ein und verlor 3 Mann. Schließlich wurden die Reutenegriner über die Grenze zurückgetrieben.

Der Regierungsrat von Libanon haben die Vereinigten Staaten von Amerika das Angebot gemacht, die Finanzen, die militärische Organisation, seine Landwirtschaft und Grenzfragen in Doha zu nehmen und ihm eine Anleihe zu verschaffen; sie gehen dabei angeblich im Einklang mit Deutschland, England und Frankreich vor.

Die englischen Bürgermeister und die englisch-deutsche Flotten Einigung.

(Von Berichterstatter d. „Bad. Presse“.)

London, 27. Juli. Um die öffentliche Meinung bezüglich einer Einigung zwischen England und Deutschland hinsichtlich der Flottenfrage festzustellen, hat die Daily News an die Lord-Magistrats und Magistrate der bedeutendsten Städte Groß-Britanniens drei Fragen gestellt, nämlich: 1. Ist in Ihrer Meinung die Zeit für ein Abereinkommen gekommen? 2. Würde solches Ihre und Ihrer Bürger Sympathie haben, falls es die Möglichkeit Englands zur See garantiere? 3. Haben Sie irgendwelche Einwendungen gegen einen solchen Plan?

Der Lord-Magistrate von Birmingham erklärt, daß er jedes Abereinkommen mit Freuden begrüßen würde, das den gegenwärtigen übertriebenen Rüstungen ein Ende mache, so lange die Verteidigung Englands gesichert sei.

Der Lord-Magistrate von Liverpool äußert, seine Meinung nicht vom politischen Standpunkte aufzufassen. Er meint aber, daß die Zeit für ein Abereinkommen gekommen sei. Die zweite Frage beantwortet er bejahend. Was die dritte Frage anbetrifft, so würde die Aufhebung eines solchen Planes vielleicht ihre Schwächen haben, doch können diese bei gegenseitigem gutem Willen überwunden werden.

Der Lord-Magistrate von Belfast beantwortet, seine Antwort geben zu können, da es sein festes Belieben sei, sich nicht über politische Fragen zu äußern, ohne daß er sicher sei, daß seine Ansicht von allen Bürgern Belfast geteilt werde. Der Lord-Magistrate von Leeds verweigert ebenfalls die Beantwortung der Fragen.

Der Magistrate von Brighton meint, es sei schwer zu sagen, ob die Zeit für ein Abereinkommen gekommen sei. Doch das selbe müßte wertvoll sein, daran kann niemand in

England und Deutschland zweifeln. Einwendungen gegen die Ausfühbarkeit des Planes dürften nicht unüberwindlich sein.

Der Mayor von Newport hält die Zeit für gekommen. Die Oberherrschaft Englands zur See müsse unter allen Bedingungen anrecht erhalten werden, doch sei eine Einigung auf dieser Basis möglich.

Der Mayor von Ipswich meint, die Zeit sei noch nicht gekommen, doch dürfe immerhin ein Versuch gemacht werden. Der zweiten Frage reihe er sympathisch gegenüber, doch müsse die englische Oberherrschaft zur See schon den Rivalen wegen anrecht erhalten werden. Der gute Wille beider Länder würde die ohne Frage vorhandenen Schwierigkeiten überwinden können.

Der Mayor von Leicester wünscht eine Beschränkung der Rüstungen unter Zustimmung aller Großmächte. Falls Deutschland die Rüstungen beschränke, so sei kein Grund vorhanden, warum England nicht dem Beispiele folgen solle. Deutschland sei die einzige Macht, die für England in Frage komme. Er habe keinen Zweifel, daß Deutschland nur die Gelegenheit abwartet, und anzugreifen, sowie es England schmach sei.

Der Mayor von Hull bejaht die erste Frage. Es würde eine Entschleunigung für alle Nationen sein, wenn die übertriebenen Rüstungen eingestellt würden. Die Oberherrschaft der englischen Flotte müsse aber auf jeden Fall erhalten bleiben. Die gegenwärtigen Rüstungen hätten die Völker in einem Zustande künstlicher Aufregung und wackeliger Beziehungen überaus schwierig. Die dritte Frage beantwortet er mit einem entschiedenen „nein“.

Der Mayor von Reading sagt sich kurz und antwortet auf die erste Frage „ja“, auf die zweite „nein“, und auf die dritte „praktische Hindernisse bestehen nicht“.

Von vielen anderen Stadtverordneten seien die Antworten noch aus.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 29. Juli 1910

• **Seminarkonzert.** Sonntag den 7. August nachmittags 4 1/2 Uhr findet in der Stadtkirche eine geistliche Aufführung statt, in der volke und instrumentale Werke zum Teil alter Meister geboten werden sollen. Als Gesangsolistik wurde die vom letzten Turnhallekonzert her in besser Erinnerung lebende „Missa“ von Bach aus Gaunzert gewonnen.

— **t. Ebenhansen, 29. Juli.** Seit einigen Wochen bekränzt sich hier Aufregung in größerer Zahl. Kunstmalerei Gustav Schraegle aus Frankfurt a. M., Sohn des Bezirksmeisters Schraegle hier, der in früheren Jahren Ebenhansen als Institutsvorstand für sich und seine Familie wählte, wohnt seit 3 Wochen im Gasthaus z. Waldhorn. Als schaffensfreudiger Mann, der sich in der Künstlerwelt einen schönen Namen erworben hat, bemühte er auch seine Mitbewohner in der Hofstraß zur Malerei. Mehrere prächtige Aufnahmen landschaftlicher Partien aus hiesiger Umgebung hatten die Freunde und Bekannten des Künstlers interessieren. Nächsten Dienstag reißt der Künstler mit seiner Familie wieder ab.

• **r. Herrenberg, 29. Juli.** Gestern kam der 20 Jahre alte Umerich von Rammheim ins hiesige Amtsgericht und gab an, er habe in Bleichbaben einen Einbruch verübt. Die sofort vorgenommene Nachfrage ergab die Richtigkeit der Angabe. Der Versteht er wegen der gleichen Vergehen schon mehrmals verurteilt. — Im Konturte des J. G. Weill fand heute im hiesigen Amtsgericht eine Gläubiger-Versammlung statt, wobei ein neues Gläubigeramt gewählt wurde. An dem Geschäftsgeldbesitzer des J. G. Weill wurde Karl Kritik geübt.

• **r. Stuttgart, 28. Juli.** Über die Kämpfe um die Bauordnung im württ. Landtag in ihrer politischen und wirtschaftlichen Bedeutung sprach Landtagsabgeordneter Dr. Bludermann in einer von der sozialdemokratischen Partei in die Arbeiterhalle einberufenen öffentlichen Versammlung. Der Referent führte aus, in den Gesetzgebungsstellen wesentliche Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen hineingekommen. Das Gesetz sei ein Kompromiß und als solcher müsse es beurteilt werden. Verschiedene Forderungen des sozialdemokratischen Kommunalprogramms hätten erkauflich durch die Arbeiterschaftsbestimmungen eine gesetzliche Regelung gefunden. Redner wies in seinen weiteren Ausführungen

den Vorwurf zurück, die Sozialdemokratie habe den Widerstand der Ersten Kammer gestärkt. Die Erste Kammer habe in verschiedenen Fragen einen fortgeschrittenen und materiell wichtigeren Standpunkt eingenommen als die Mehrheit der Zweiten Kammer. Der Kampf um die Bauordnung sei in erster Linie von der Sozialdemokratie geführt worden und sie habe mit ihren Bestrebungen nicht nur die Unterhaltung der Ersten Kammer gesichert. Der Kampf um die Grundrente sei der Kernpunkt gewesen. Die Bauordnung bedeute einen gewaltigen Fortschritt, man dürfe aber auch nicht aus dem Auge lassen, daß mit einer Bauordnung allein unsere Wohnungsverhältnisse nicht gelöst werden, sie sei vielmehr nur Mittel und Werkzeug. Das Ziel selber müsse das Beste dabei sein namentlich die Arbeiterfrage. Das Wichtigste für sie sei gut zu wohnen und sie zu einer besseren Wohnsitze zu erzielen, das sollte Aufgabe der politischen und gewerkschaftlichen Organisation sein.

• **r. Stuttgart, 29. Juli.** Das Ergebnis der Wahl in Weilhelm wird in den Blättern aller Parteien als eine große Überraschung empfunden. Der Schwäbische Messer sagt im ersten Teil seiner Wahlberichterstattung, daß deutschparteiliche Wähler in hiesigen Dörfern zur Sozialdemokratie übergegangen sind, um dann am Schluß seiner Ausführungen gegen den Bauernbund den Vorwurf zu erheben, er habe sich zum Mitarbeiter der Sozialdemokratie hergegeben, weil er seine Kandidatur nicht zurückzog. Das Blatt sagt ferner, es sei ein politisches Skandal, wenn in einem Wahlkreis, in dem fast zwei Drittel bürgerliche Stimmen abgegeben werden, die Sozialdemokratie insofern sich zum Herrn machen könne. Das Deutsche Volksblatt sagt dagegen, die Deutsche Partei dürfe sich zum gebührenden Teil selbst die Schuld an dem Wahlerfolg beimessen. Hätte sie ihre bisherige freundliche Haltung zum Bauernbund beibehalten, so wäre ihr das Weilhelmer Mandat nie verloren gegangen. Man bleibe der gegenwärtigen Kurs weiter, so werde ihr vielleicht die kleinere Volkspartei vergünstigt einige Sitze weglassen, während die anderen an den Bauernbund verloren gehen. Der Beobachter bekräftigt dem Schwäbischen Messer, der die Anzahl der Parteistimmen an der Richtbefragung der Parole beleuchtet, daß die Haltung der Deutschen Partei den getroffenen Vereinbarungen durchaus treu blieb. Er ist keineswegs erbost über die mangelhafte Unterhaltung, kann aber doch die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die Deutsche Partei fast reflex im Bezirk aufzubrechen zu sehr scheine, und hofft auf die Zurechtberingung des Bezirks. Die Reichspost erklärt, die Zweifrontentheorie der Volkspartei habe gekern Schiffsbruch erlitten. Das romanische Wahlverfahren bringe vielleicht die bürgerlichen Parteien zu der Einsicht, daß für die Minderheit keine Zwangslage mehr existiert und daß man endlich Kompromisse schließen muß, wenn nicht ein Beleg nach dem andern der Sozialdemokratie in den Schoß fallen soll. Das Blatt stellt die hauptsächlichste Bedeutung des Wahlergebnisses darin, daß die Grundfragen für künftige Wahlentscheidungen gelegt seien. Die Schwäbische Tagwacht freut sich über den glänzenden Erfolg und erinnert daran, daß bei der Volkspartei schon alle Fäden gespannt gewesen seien, um der Welt die Siegesfähigkeit der sozialdemokratischen Politik zu verkünden. Jetzt kann die Volkspartei mit ihrem Herrn die Gesandtschaft über erntmen:

Es ist aus mit deiner Sache,
Ja im Himmel und auf Erden
Kann dir nicht gehalten werden.

Die Zweite Kammer setzt sich nun folgendermaßen zusammen: Zentrum 26, Volkspartei 22, Bauernbund und Konservativen 16, Sozialdemokratie 16, Deutsche Partei 12 und ein Wilder.

• **WPC Stuttgart, 29. Juli.** Der Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen bei der Landtagswahl im Bezirk Weilhelm ist nur erklärlich aus den durch die lokalen Verhältnisse insbesondere zwischen Berg und Tal. Die Nationalliberalen (Deutsche Partei) ist sowohl offiziell als auch durch die führenden Männer des Bezirks auf das entschiedenste für die Kandidatur der fortgeschrittenen Volkspartei eingetreten, wie auch die Ergebnisse der Gemeinderäte auf der Höhe zeigen. Anschlaggebend waren insbesondere die Stimmen von Abersberg, dessen Wähler offenbar in einer Verklammerung über den Erfolg ihres Schützlings im ersten Wahlgang zur Sozialdemokratie übergegangen sind.

• **Stuttgart, 28. Juli.** Den bei dem Kandidaten Beratungen schon wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wünschen entsprechend werden im Interesse der Vermeidung des Aufwandes für das landwirtschaftliche Wochenblatt künftig die sog. Vereinsnachrichten, d. h. Berichte über lokale landwirtschaftliche Versammlungen eingespart oder überhaupt nicht mehr aufgenommen, wenn nicht besondere Gründe vorliegen. Auch die Berichte des Landwirts-



14. Aufl. Bezirksvereine sollen im allgemeinen nur mit Körperungen Aufnahme finden.

WPC Wamborn, 28. Juli. Nach der Unterfertigung des Schultheißen Soll von Freunden hierigen Oberamts erklärt die Redaktionskommission nach folgendem: Landrichter Roth vom Landgericht I Heilbronn war wieder zwei Tage in Heilbronn tätig; es sollen immer noch nicht alle Vermittlungen des Soll erledigt sein. So soll Schultheiß Soll vor Weihnachten die Christkürme aus dem Gemeindefeld gegen sofortige Barzahlung verkaufen und das Geld in seiner Tasche behalten haben. Auch soll er für gelieferte Kartons einen Betrag bei der Gemeindepflege erlöben, dem Marktstellenrenten das Geld jedoch nicht abgehändigt haben.

r Oßfenburg, 28. Juli. Badenheim, 29. Juli. Schon 8 Tage dauert hier die Revision der Parischen Klasse. Die das "Kochbuch" von gut unterrichteter Seite her, handelt es sich um einen größeren Fehlbetrag.

Heilbronn, 28. Juli. Der Polizeiwachtmeister Franz Gellert hat die Besondere, im unvollständigen Urlaub unter der Besoldigung, etwa 200 M von ihm eingezogenen Kassenbeträge demnächst und in einer Anzahl von Fällen durch die Schultheißen eingezogenen Strafgebühren nicht abgeliefert und die entsprechenden Akten vernichtet zu haben, wurde ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet. Die fehlenden Geldbeträge wurden bereits wieder ersetzt.

r Grottelheim, 29. Juli. Von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren wurde ein verheirateter Geschäftshändler von Wilsbach. Er war oberhalb des Kreuzbergs an der Straßenabzweigung nach Jagersheim so unglücklich vom Wagen gefallen, daß sein Wohnwagen und angehängter Geschirrwagen über ihn weggingen. Er erlitt mehrere Rippenbrüche und sonstige schwere Verletzungen, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

Gerichtssaal.

r Tübingen, 29. Juli. Der verheiratete Koch Julius Heimerger von Reutlingen, der zur Zeit in der Strafankalt Hall eine frühere Strafe nachholen muß, hat die Zeit seiner vorläufigen Bewachung zu neuen Schwindeltaten benutzt und in Reutlingen, sowie in der hiesigen Gegend Feh- und Geldpressereien sich zu Schulden kommen lassen. Die Zahl der Geld- und Fehlschwindeltaten beträgt mehr als ein Dutzend; Heimerger wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Dresden, 28. Juli. In einem Verfahren gegen einen Berliner Automobilbesitzer hat das sächsische Obergericht eine letzte Instanz entschieden, ein Automobil habe auf einer öffentlichen, von Fußgängern benutzten Straße so langsam zu fahren, daß es die Fußgänger nicht durch anstößendes Geräusch veranlaßt. Der Berliner Beklagte hatte die von den Behörden erkannte Strafe zu zahlen und neben ihr die Kosten sämtlicher Instanzen.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juli. Von dem mit 50000 M entlassenen Briefträger Bergmann hatte man die in späteren Nachforschungen noch keine Spur. Man weiß nicht, ob er sich noch in Berlin befindet oder die Stadt verlassen hat. Die Oberpostdirektion setzte eine Belohnung von 1000 M auf die Ergreifung aus. — Es wurde inzwischen u. a. angezeigt, daß ein Mann aufgeregt an den Bismarckplatz des Reichstages gekommen und eine Fohrlarte nach Hamburg verlangt.

Wetz, 28. Juli. Aus Anlaß des 40. Jahrestages der ersten großen deutschen Siege von 1870 werden in Eppern, Weidenburg, Würth und Metz Gedankfeiern stattfinden. Die Veranstaltung geht vom Elsaß-Lothringischen Krieger-Bundesverbande aus. In Weidenburg wird die Gedankfeier am Samstag den 6. Aug. und in Würth am Sonntag den 7. Aug. abgehalten werden. Im Auftrag des Kaisers wird Generalleutnant Graf Hölzer daran teilnehmen. Den Veteranen sind die Vergünstigungen, die ihnen die deutschen Eisenbahnen zum Besuche der Schlachtfelder gewähren, wohl bekannt. Wünsche um Unterkommen in Weidenburg, Würth und Straßburg sind an die Vorstände der dortigen Kriegervereine zu richten.

r Von der bayerischen Grenze, 29. Juli. Der 15 Jahre alte Gymnasiast Kaspar Bauer in Speid bei Kirchheim, eine Doppelwaise, ist unter das Radwerk einer Mühle geraten und getötet worden.

Leipzig, 28. Juli. In einem der wegen erneuter Eröffnung an dem Verlagsbuchhändler Weber verhafteten Brüder Koppins ist nach Auffassung des Leipziger Staatsanwaltschafts des Schröder der frühere in der ganzen Welt Kasseisen erzeugenden Wöchentlichen Expressdrucke gefunden, welche in Verbindung mit der im November 1908 verübten Ermordung der Friedrichschen Eheleute stehen. Der Zusammenhang ist durch aufgefundenen Schriftproben und Fingerabdrücke festgestellt. Außerdem ist Koppins zweifellos der Besitzer des Raubkastens auf den Selbstmörder Kämpfer.

Wittenfeld, 28. Juli. Gestern abend 10 Uhr liegt der für München erbaute Luftkrieger "Vorfedol 6" bei freieschen Blinde zu einer kurzen Probefahrt aus. Die Führung des Luftschiffes hatte Oberleutnant Stelling; an der Spitze standen sich noch 6 Personen in der Gondel. Das Fahrzeug war mit 800 kleinen Glühbirnen geschmückt, die von der Gondel aus beleuchtet werden und durch deren Beleuchtung das Luftschiff ein reizendes Bild bot. Der eigentliche Zweck des Luftschiffes war die Erprobung der von dem technischen Direktor der Luftschiffgesellschaft Berlin, Ingenieur Bankwäcker, konstruierten Projektionsapparat; es wurden nämlich Lichtbilder gegen den Ballonkörper geworfen, die gleichzeitig den Insassen ein eigenartiges Schauspiel boten. Das Luftschiff bewegte sich in einer Höhe von 250 Metern und darüber. Eine englische Kommission, die den Versuchen beizuwohnte, äußerte sich sehr beifällig über diese. Nach 20 Minuten erfolgte die glatte Landung. Mit diesem Aufzuge haben die Versuche dieser Art ihren endgültigen Abschluß gefunden.

Dortmund, 28. Juli. Weitere Verhaftungen sind bisher nicht erfolgt, da erst noch die Vernehmung des Direktors Ohm abgewartet werden soll. Zum Kontaktsverwalter ist der Dortmunder Advokat Herrmann Heide bestellt worden, der schon im Kasseler Treder-Prozess als Sachverständiger fungierte.

Die Stimmung in Dortmund ist ziemlich ruhig, da Dortmund Bürger selbst nur 70000 M verlieren. Die Bevölkerung Dortmund hat schon lange das Vertrauen zu dem Unternehmen der Niederdeutschen Bank verloren. Aus dieser Quelle verläutet, daß noch 10—12 Konten, darunter allein 8—10 in Dortmund bestehend. Heute wurde die Räuberbank als erste geschlossen. Das Dortmund-Brauhaus soll folgen. Besonders in der Umgebung von Eisenbüchen haben viele kleine Leute ihr Geld verloren. So hatten in Eisenbüchen Arbeiter eine Kasse mit 3000 M angefangen um in diesen Tagen zur Weltankunft noch Bräuel zu setzen. Sie deponierten das Geld bei der Niederdeutschen Bank und haben jetzt Alles verloren.

Ausland.

Paris, 29. Juli. Generalstabes Oberbefehlshaber unterbreitete dem Kaiser den Vorschlag, mit Rücksicht auf die anhaltende Epidemie im Nordbergeliet (es handelt sich um Rotkrankheit der Pferde) die herrigen Kaiserwägen gänzlich abzusetzen. Der Kaiser erteilte seine Zustimmung.

Rom, 29. Juli. In der sehr geschätzten römischen Patrizierfamilie Baglioni ist ein großer Skandal angebrochen. Die Baglioni erbt die in dem Landhaus der Familie eine vollständig eingerichtete Falschmünzwerkstätte. Die Nachricht rief größtes Aufsehen hervor. Alle Mitglieder der Familie sind verhaftet worden.

Belgrad, 29. Juli. Der König von Serbien wird beim ersten Besuch an den westlichen Höfen auf Einladung auch in Wien Besuch machen. Bei der Zusammenkunft des Ministers des Äußeren Milanowitsch mit dem Grafen Khevenhuller in Wien werden die Einzelheiten des Besuchs geregelt werden, den König Peter im Oktober in Wien ankommen wird.

Rehewohl, 28. Juli. Die Bewohner des kleinen Städtchens Barrel in Delaware sind aus ihres friedlichen Ruhe aufgeschreckt; Kämpf Hammond, einer ihrer kranken Rittbürger, der sich rechtlich plagen mußte, um sein künftiges Brot zu erwerben, ist über Nacht zum reichen Manne geworden. Hammond besitzt einige kleine Felder, die er mit

eigener Hand bewirtschaftet. Vor einigen Tagen, als er mit Schaufel und Hacke draußen an der Arbeit war, ließ er beim Graben auf eine Art Backsteingewölbe. Mit der Hacke öffnete er das morsche Mauerwerk und fand zunächst in abertausendfacher Menge Gold, denn vor ihm lag ein grünes Goldstück. Dann aber, als der erste Anfall von Glück überwunden war, sah es am Rande des Gewölbes einen Beberdientel liegen und an den Fäden einen zweiten. In dem einen fand er einen Haufen von spanischen und amerikanischen alten Gold- und Silbermünzen, und auch der zweite Beutel war mit Geld gefüllt. Die jüngste Münze in dem Haufen kam aus dem Jahre 1821. Er trug einen Beutel zur Bank und erhielt für den Inhalt rund 75000 M. Als er wenige Tage später auch den zweiten verkaufte, der ihm über 60000 M einbrachte, war sein Geheimnis bereits erkannt, und von allen Seiten drängten die Nachbarn und Freunde herbei, um die heimliche Schatzkammer zu beschließen. Seitdem ist mit der Bevölkerung von Barrel eine seltsame Veränderung vorgegangen; von morgens früh bis spät in die Nacht sieht man überall die Mäntel und Weiden mit wildem Eifer in ihren Häusern und Gärten graben, und über Nacht sind die Faulen die Fleißigen geworden.

Rehewohl, 29. Juli. Der wegen Mordes verurteilte Dr. Crispin und seine Begleiterin Benede sind an Bord der "Montrose", ohne daß andere Passagiere etwas davon wüßten. Der Dampfer trifft am Samstag im Hafen ein. Englische und kanadische Detektivs gehen mit dem Boten an Bord.

Ein nützlicher Rat.

Alle, welche während der heißen Jahreszeit keine ordentliche Schlaf haben, können sich durch den Gebrauch von Scott's Emulsion wieder anregen und dem Körper gleichzeitig in leicht verdaulicher Form eine Reihe wertvoller Nährstoffe zuführen. Im Scott'schen Verfahren wird der Vitamin, vor dem die meisten Menschen einen berechtigten Widerwillen haben, nicht nur vollständig leicht verdaulich, sondern auch wohlgeschmeckt gemacht. Hierdurch wird Scott's Emulsion zu einem ganz vortrefflichen Stärkungsmittel für Kinder wie für Erwachsene, und zwar nicht nur in der kälteren Jahreszeit, sondern ganz besonders auch im Sommer.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Boman, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Bestandteile: Reiner Medizinalertrakt 150,0, prima Glycerin 30,0, unterphosphoriger Aether 4,0, unterphosphoriges Natrium 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Daraus aromatisierte Emulsion mit Zimmt, Mandel- und Vanilleöl je 2 Tropfen.

Sparsame Frauen,
stricket nur Sternwolle

Orangestern	feinste Sternwolle
Blaustern	hochebene Sternwolle
Rotstern	hochebene Sternwolle
Violetstern	hochebene Sternwolle
Grünstern	hochebene Sternwolle
Braunstern	hochebene Sternwolle

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis

Handels- und Wollwaren- und Kammgarnfabrik, Altona-Bahrenfeld.

Witterungsvorhersage: Sonntag, den 31. Juli. Vorwiegend heiter, trocken u. heiß, zuweilen gewitternd.

Dieses das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 31.
Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Eul. Zaiser) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Bauer.

Famos
ganz ebenso wie Rebwein und besser wie Obstmost schmeckt der seit mehr wie 30 Jahren beliebte

Zapf'sche Kanstrunk.
Vielfach nachgemacht, doch nie erreicht.
Kaufte Herstellung, gesund, durststillend und unbegrenzt haltbar.

1 Pack. f. 100 Ltr. m. Weinbeeren 4 M.
1 " " 100 " " Malagatrauben 5 M.
Prospekte und Anweisung gratis.
Erste Zeller Moststoff-Fabrik
A. ZAPF, Zell-Harmersbach, Baden.

Papier-Champions empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Bader's Most-Konserven
Bereitete Moste.
Patentamtlich geschützt.
Verfügen für 20, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 Pf.

Niederlagen durch Maklere ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göttingen.

PATENT-BÜRO
H. Waller, Pfersheim
Kienlestr. 3. Tel. 1455.

Ragold.
Eine größere Anzahl aus

Bettbarchent-Beuten
aufgearbeiteten
= Decken, Saipfel und Kissen, =
in blau-weiß, rot und rotgekreist,
werden räumungshalber weit unter Preis abgegeben.

Christian Schwarz,
Bauhofstraße.

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-
fernher Krallenläufer aus Pitch-Pine u. Tanne, sowie sämtl. von
Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.
benötigten Waren empfohlen zu billigsten Preisen

Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk,
Dornstetten. Telephon Nr. 1.

Nagold.
Nur kurze
Zeit hier. **hiefige Turnfest.** Nur kurze
Zeit hier.

Habe auf dem Festplatz mein erst-
klassiges

Kinematographen-Theater

(sowie mein elektrisches)

Berg- und Tal-Karussell

aufgestellt und habe das verehrliche Schen- u. fahrlustige Publikum
ergebenk ein.

Der Besitzer: Benz.

Nagold.

Bringe auf bevorstehende Ernte meine



Rot- u. Weißweine

in Erinnerung.

Wilh. Harr,
Käferei u. Weinhandlung.

Adolf Esslinger,

Bankgeschäft

Agentur der Württemb. Notenbank

Schillerstrasse Herb a. N. an der Neckarbrücke

Telefon Nr. 17.

Postcheck-Conto Nr. 1295.

- Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung;
- Gewährung von Darlehen auf Schuldscheine gegen Bürgschaft Pfandtrag oder Hinterlegung von Wertpapieren;
- Discontierung und Einzug von Wechseln und Schecks auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes;
- Verkauf von Wechseln und Schecks auf Amerika ebenso Auszahlungen dahin auf schnellstem und billigstem Wege;
- An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art;
- Umwechslung von Coupons, Sorten und fremden Banknoten;
- Verlosungskontrolle und Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust;
- Annahme von Geldern gegen Verzinsung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertachen;
- Vermietung eiserner Schrankfächer in meiner feuer- und einbruchsicheren Stahlkammer (Tresor).

Mayer-Mayer

Weingrosshandlung

in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Be-
dienung der vielen tausende von Abnehmern
in Württemberg und Sothenjollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht
sind u. ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein**
schickt nur **Alte Weine.** ist für die Erhal-
tung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche
und kranke Leute ist ein alter Wein vielfach un-
bedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann.
Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht
und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorkauf;
die Fässer werden geliehen. Probefäßchen von circa
25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder
Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende
man sich entweder brieflich direkt an die Firma
oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 -/ pro Ltr

Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 -/ pro Ltr

Nagold.

Angelgeräte

als

künstliche Fliegen,
Flug- u. Logoangeln,
Dorfaeh u. Schnur,
Angelrutten usw.

empfehlen

Jakob Luz.

NB. Rutenmacher von Giosil,
Biegenstiel u. Blumhardt stehen zur
Verfügung und kann nicht vorzeitig
Gebrauchtes postwendend besorgt
werden.

Nagold.

Parkettböden

in Eichen, Buchen, auch in
Kieferholz oder Eiche verlegt
oder zum Verlegen

Pitsch-Pine

besorgt billigst

Fr. Lutz.

Meine Fabrikniederlage

in Tübingen u. Sessel, Miet-
schaftsbezeichnungen bringe
ich in höchste Erinnerung.

Mädchen- Gesuch.

Gesucht wird auf 15. August bei
gutem Lohn ein solches, fleißiges
Mädchen, welches mit der bürger-
lichen Küche vertraut ist.

G. Pfau, Weinhandlung,
Calw, (Württ.)



Schnell-
und Postdampfer-
Verbindungen
nach allen Weltteilen

Bremen - New-York,
zweimal wöchentlich direkt
oder über Southampton-
Charleston
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Genoa - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Cuba
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata
Reichspostdampfer-Linien
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd
Bremen

oder dessen Agenturen. In

Nagold: Paul Schmid,
Firm. Berg & Schmid
oder die Generalvertretung
Passage-Direktor Romm-
g. v. Stuttgart.

Mädchengesuch.

Gesucht im Unterland ein ardent-
liches Mädchen, nicht unter 15
Jahren als zweit. s.

Frau Luise Koch, Rohrhorf,
beim Bahnhof.

Zur Einmachzeit

empfehlen ein großes Sortiment gewöhnlicher

Einmachgläser, halbweiß und weiß,
Soniggeläser, m. Schraubdeckel, v. 1/2 - 4 Pfd.
gewöhnliche Steinzeugtöpfe, von 1-3 Liter,
Krummeiß-Konserventöpfe, 1/2-2 Liter,
Konservengläser mit Verschluss
- Glas, Gummiring, Deckel und Bügel, -
in den Systemen: Getz, Lask, Viktoria, Favors u. Reform,
um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

Ueberflügelt

sind alle Systeme von Festhaltungen durch

Kieffers neue Einkoch-Apparate u. Gläser,

Qualität unter Garantie gleichwer-
tiger, erklaffiger Konkurrenz, bei
billigeren Preisen.

Jede Hausfrau überzeuge sich.

Preislisten und Broschüre sind
kostenlos gerne zu Diensten. Für
abholn freies Funktionieren wird
volle Garantie übernommen.

Jeder Hausfrau sei hiermit ge-
sagt, daß alle älteren Systeme von
Konservengläsern, sowie auch die
Kieffer in jedem anderen Apparat
und gewöhnlichen Kochtöpfen
verwendet werden können, ohne Schaden zu leiden, bei
einfacher Behandlung und Vorschrift.



Jakob Luz, Nagold-Vorstadt.

Nagold.

Kopfwaschen

mit elektrisch. Trockenapparat
neuesten Systems,
(die größten Haare in kürzester
Zeit getrocknet) sowie in

Haarpflege

und im

Frisieren

u. bitten um geneigten Zuspruch.

Ernstine Bökle.



Grasse Geld Lotterie

Zu Gunsten des Kirchenbauers in Jommersdorf a. d. Wangeln
Ziehung garantiert 10. August 1910.
1902 Gewinne über 1000000 Mark ohne Abzug
40000
Hauptgewinn Mark
15000
6000 2000
10 Gewinne zu je 5000 Mark
50 Gewinne zu je 1000 Mark
100 Gewinne zu je 500 Mark
1000 Gewinne zu je 100 Mark
10000 Gewinne zu je 10 Mark
100000 Gewinne zu je 1 Mark
Los à Mark 1.-, 10 Lose zu 10.-, Porto und
Lose 25 Pfg. extra, empfiehlt
J. Schweickert, General- Stuttgart, Markt-
Agentur Calw, Calw, Calw.

3 Nagoldstr.: G. W. Zalsner
3 Nagoldstr.: Hermann Knedel
1. Bgr., Wilh. Wolstein,
Luis Bökle,
3 Wildberg str.: Grl. Pastor.

Waisfelden. Ein junger, tüchtiger Gipser

findet dauernde Beschäftigung bei
Georg Reug, Gipser.

Unterstellungen.

1 Wochenlöhner

kann sofort eintreten bei
Simon Haug, beim Schiff.

Köchin-Gesuch.

Tüchtiges, unabhängiges, in der
einfachen Küche erfahrenes Mädchen
wird auf 1. Okt. bei hohem Lohn
und guter Behandlung nach Calw
gesucht von

Stad. Gustav Wagner,
Wilsa Dissonweg.

Reinste Schwemmerlein-Fabrik,
anher Qualität fertigt auch gute
Gemeindele. Phil. Sieb, Remick.

Die **Freiwillige Feuerwehr**

Beteiligt sich beim **Festzug des Turnvereins** und fordert ihre Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung an.
 Eintreten am morgigen Sonntag präzis 1/2 Uhr vor dem Rathaus.
 Nagold, den 30. Juli 1910. Das Kommando.

Militär- u. Veter.-  Verein Nagold.

Der Verein beteiligt sich am Sonntag, den 31. d. M. S. am **Festzug des Gaulturnfestes;** zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
 Der Vorstand: Berstecher.
 Sammlung um 1 Uhr Sozial Löwen.

Nagold.
50jähr. Jubiläum
 des Turnvereins Nagold
 verbunden mit

Gaulturn-  **des Nagold-**
: Fest : : Ganes :

am 31. Juli ds. Js.

Hierzu laden wir die geehrte Einwohnerschaft und insbesondere die Mitglieder der verschiedenen Vereine, sowie Freunde und Gönner von nah und fern höflich ein.

Fest-Programm:

Samstag, den 30. Juli,
 abends 9 Uhr Fackelzug durch die Stadt mit anschließendem Reigen in der Verstadt, hernach gesellige Unterhaltung in der Krone.

Sonntag, den 31. Juli,
 morgens 5 Uhr Tagwache durch die hiesige Stadtkapelle, 1/8 Uhr Beginn des Einzelwettrennens, 12 Uhr Festessen, 1-1/2 Uhr Aufstellung des Festzugs bei der Krone, 2 Uhr Festzug durch die Stadt auf den Festplatz Stadtpark. Begrüßungsschör der Sangerringe des Vereins, Festrede, allgem. Kenntnisübungen sämtl. Gauvereine, turnerische Vorführungen und Turnspiele der Calwer Damenringe und versch. Gauvereine, musikalische Unterhaltung, 6 Uhr Preisverteilung durch den Gauvertreter, abends 8 Uhr Bankett und Festball im Gasthof z. Bösele, (Streichorchester, angeführt von Kapelle Knöfler-Stuttgart).

Montag, den 1. August,
 nachmittags 2 Uhr Schülerwettrennen älterer hiesig. Knaben, Kinderspiele, Wettlauf etc. der Kinder unserer verehrten Mitglieder, sowie Schauturnen, gesangliche und musikalische Unterhaltung auf dem Festplatz.

Im Anschluss an obiges bitten wir die verehrte Einwohnerschaft, ihre Häuser zu beslaggen und zu schmücken.
 NB. Verkaufsbuden etc. dürfen nur mit Genehmigung des Vereins auf dem Festplatz aufgestellt werden.

Der Turnrat.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit

„Ein rein natürliches Göppinger“
 Seit 500 Jahren glänzend bewährt.
 Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.
 Niederlage bei **Wettl. Seeger z. Röhlerei.**

Nagold.
Cigarren, Cigaretten und Tabake
 in den beliebtesten Sorten und Fabrikaten empfiehlt
Jakob Luz.

Gute Nagold.
Frühkartoffeln, sowie **Gurken**
 hat zu verkaufen
Fr. Schuster, Gärtnermeister.

Nagold.
 Selbstgemachte **Eiernudeln** empfiehlt
Albert Kemmler, Conditör.

Gute Nagold.
Frühkartoffeln
 gibt ab
Christ. Schwan.

1/2 Morgen Nagold.
Dinkel am Gäßberg und 1/2 Morgen **Safer**
 im Schrafen verkauft oder verpachtet
Christian Herr, Seifenstecher.

Dierzellungen.
 500 Liter guter **Obstmost**
 hat zu verkaufen
Freig. Kemz.

Nagold.
 Eine größere Partie 18 mm starkes **Buchenholz**
 zu Schnitbrettern geeignet, hat im Auftrag zu verkaufen.
Lutz z. Eisenbahn.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 10. Sonntag nach Trinitatis, 31. Juli, 1/10 Uhr Predigt, 1 Uhr (nicht 1/2 Uhr) Christenlehre mit den Söhnen der jüngeren Abt abends 8 Uhr Gedächtnisfeier im Vereinshaus.
 Freitag, 5. Aug. abends 8 Uhr Vorbereitung auf das h. Abendmahl und Besuche im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 31. Juli 9 Uhr Predigt und Amt, nachher Wahl, 1 Uhr Andacht. (Montag 9 Uhr in Altkirch.)

Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:
 Sonntag, 31. Juli 1/10 Uhr morgens und abends 8 Uhr Gottesdienst.
 Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. J. Hermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold:
 Todesfälle: Christiane Friederike, geb. Dejer, Ehefrau des Johannes Schwan, Privatier, 67 J. alt, den 29. Juli.

Nagold, den 29. Juli 1910.
Todes-Anzeige.


 Tiefbetrubt machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter
Christiane Schwan, geb. Hezer,
 heute nach kurzem, schwerem Leiden im 57. Lebensjahr sanft verschieden ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Gatte:
Johs. Schwan,
 der Sohn:
Ernst Schwan mit Frau, geb. Rauser.
 Beerdigung Montag, den 1. August, nachmitt. 2 Uhr.

Ehhausen, den 29. Juli 1910.
Danksagung.


 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und des Todes Ihres geliebten Mannes
Albert Hummel,
 Waldhornwirt,
 für die zahlreiche Beisendbegleitung, besonders auch seitens der Kriegsbewohner von hier und Oberkhardt, für die erhebenden Kranzergänge und Kranzmusik, sowie für die vielen Blumenspenden dankt herzlich
 die tieftrauernde Gattin:
Kath. Hummel, geb. Seeger,
 mit ihren Kindern.

Zu Most
 empfehle sehr gute
neue Corinthon u. gelbe Sathaninen
Christian Schwarz.

Zur jetzigen Reise u. Erholungszeit
 empfiehlt in bester Auswah:
 Zuckfäcke, Reise- und Promenadetaschen, Stockschirme, Altkvereinschirme, Sackentöcke, Umhänge- und Taschenkasschen, Becher, Dosen und Zitronenpressen in Aluminium und Glas.
 Sosensträger, Plaidriemen, Sutfalter.

Hänge-matten

 älteren Systems, sowie die neueren praktischen neue pat.
Sängematten
 in verschiedenen Qualitäten.
 Zusammenklappbar.

Feld- und Fußestühle.
 :: Erinnerung- und Ansicht-Artikel ::
 :: als Gebrauchs-, Luxus- und Schmuckwaren. ::
Toilette-Artikel
 — in möglichst reichhaltigster Sortierung. —
JAKOB LUZ, Nagold-Vorstadt.

